Mit dem Bündner Kulturpreis ausgezeichnet: Katharina Vonow. Bild Yanik Bürkli

ENGE BEZIEHUNG ZU PRADEN

Die Regierung hat die Künstlerin Katharina Vonow mit dem Bündner Kulturpreis ausgezeichnet

az. Die Regierung verleiht der Künstlerin Katharina Vonow aus Rodels den Bündner Kulturpreis 2026. Der Preis ist mit 30 000 Franken dotiert. Bekannt als Fotografin und Fotoreporterin, zog Katharina Vonow früh in die Welt hinaus. Sie malt, zeichnet, fotografiert und ist ausgebildet in geistigem Heilen und medialer Beratung. Auch als Wanderführerin ist sie unterwegs. Die Regierung würdigt mit dem Kulturpreis «das Leben und Werk eines reichen Künstlerinnenlebens».

Authentische Porträtfotografien

Die Künstlerin lebt zwar in Rodels im Domleschg, hat aber auch sehr enge Beziehungen zum Schanfigg und hier besonders zu Praden. Von 1979 bis 1982 machte Katharina Vonow authentische Porträtfotografien von den Bewohnern des Dorfs. Als sie damals den Entschluss fasste, die Einwohner von Praden fotografisch zu porträtieren, waren das Dorf und die kleine Gemeinde in der Krise. Praden war überaltert, die Stimmung melancholisch, denn das Ende der kleinen Walsergemeinde hoch über der Stadt Chur schien absehbar. Die Einwohnerzahl hatte sich innerhalb weniger Jahrzehnte durch Abwanderung halbiert.

Die junge Fotografin wohnte damals die meiste Zeit in Innerpraden «Bin da Hüscher», in dem Haus, das ihre Eltern vor Jahren erworben hatten. Katharina Vonow kannte alle ihre Mitbewohnerinnen und Mitbewohner im Dorf. Ihre positive persönliche Beziehung zu ihnen kommt in den einfühlsamen, taktvoll inszenierten Bildern zum Ausdruck. In Zusammenarbeit mit Yvonne Léger, einer befreundeten Journalistin und Schriftstellerin, entstand damals das Buch «Praden. Vom Überleben auf dem Dorfe». Es enthält die Fotografien und Texte aus Gesprächen mit den porträtierten Menschen.

Zahlreiche Ausstellungen

Katharina Vonow wurde 1951 in Chur geboren. Sie absolvierte die Ausbildung zur Fotografin in Chur und war danach Assistentin bei René Groebli in Zürich. Es folgten Aufenthalte in den USA. Ab 1977 betrieb Katharina Vonow ein eigenes Atelier in Zürich. Zahlreiche Einzel- und Gruppenausstellungen an Orten wie Chur, Zürich, Aarau, Bern, München, Nyon, Arles oder Lugano rahmen ihren Weg. Von 1982 bis 1986 machte sie eine Ausbildung in bildender Kunst bei Benito Steiner in Zürich.

Sie erhielt viele Auszeichnungen und Stipendien, darunter den begehrten Förderpreis des Kantons Graubünden sowie mehrere Stipendien der Stiftung Binz 39 in Zürich – und nun auch den Bündner Kulturpreis.

Preis auch für Luciano Fasciati

Neben dem Bündner Kulturpreis hat die Regierung acht Anerkennungspreise und fünf Förderungspreise in der Höhe von je 20 000 Franken verliehen. Einer der Anerkennungspreise geht an Luciano Fasciati. Der Churer Galerist hat der zeitgenössischen Kunst von Graubünden und darüber hinaus Boden, Bühnen und Aufmerksamkeit bereitet. Und auch er hat eine intensive Beziehung zum Schanfigg – in seinem Fall zu Tschiertschen. Er kuratierte dort bereits drei viel beachtete Ausstellungen im Kulturhaus «Aux Losanges». In diesem Jahr steht bereits die vierte Ausstellung an, die im Sommer auf und um den Büel stattfinden wird. Das Kunstprojekt wird durch eingeladene Künstlerinnen und Künstler mit ortsspezifischen Objekten, Installationen und einer Videoanimation bespielt. Genutzt werden auch die Fassade eines Stallgebäudes, der Chorraum der Kirche und ein Teilstück eines Wieslands.

Herzlichen Glückwunsch zu den beiden Auszeichnungen auch von der «Aroser Zeitung».